



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vnser L. Frawen Kindbethschatz

Cölln, 1660

Von den Ermelein.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46834)

rechte Gut erkennet durch den Glauben /
 vnd ihn ergreiffet durch die Hoffnung / ſo
 kan ſie es nicht laſſen / ſie muß diß groſſe
 Gut von hertzen lieb haben. Dieſe Liebe iſt
 ein freundliches vereinigen / in dem / daß
 die Seel nichts anders wil / dan was Gott
 wil. In dem (ſpricht S. Bernardus) wird die
 Seel das Gott iſt / vnd daß die heiligen vnd
 ſeligen ſeind. Dieſe Liebe iſt gedultig / ſanfft-
 mütig / ſie frewet ſich deß guten / wie S.
 Paulus ſpricht. Alſo iſt diß Hembdlein
 wohl geſchnitten.

Von den Ermelein.

In die zween Ermelein ſeind die be-
 gierd der werck / die ſollen hangen an
 drey Tugenden.

Das rechte Ermelein iſt Begierd / ſo
 man inbrünſtige begierd hat die ding / die
 Gottes ſeind / zu haben / zu üben / vnd zu
 überkommen. Mag es aber je nicht ſein /
 daß er doch begehre in die Ewigkeit / da
 ihm die ding vollkommenlich mögen wer-
 den.

E s

Das

Das ander Ermalein ist das werck /
da sich jemand bekeisset mit den wercken
zu halten die obgenante Tugenden / vnd in
denselben verharren mit grosser langmü-
thigkeit.

Darnach solt du drey Gespörlein ma-
chen; das seind drey innertliche geistliche
Übungen / so die Seel je muß haben /
vnd das seind Betrachtung / Gebett vnd
Beschawung.

Das erste Gespörlein ist / daß wir an
Gott gedencen. Wantr wir etwan zer-
strewet seind / daß wir nit wissen / wie wir
vns erholen sollen / so können wir nit leicht-
ter vnd besser zu vns selber / dan so wir an
den Herrn gedencen. Sintemahl er nun
vom Himmel herab ist kommen / daß er
vns zu ihm ziehe; so denket wol zu betrach-
ten von seiner Geburt / leben vnd sterben /
welche ding vns so gar wohl bekant seind /
daß es ein groß wunder ist / daß wir seiner
so bald können vergessen.

Das ander Gespörlein ist das Gebett /
so der Mensch erkennet seine blödigkeit /
auch des Herrn Allmächtigkeit vnd Gü-
tigkeit

tlgkeit/geist er auß in solcher Betrachtung
ein inniges Gebett/vnd spricht: O Herz/
du bist mein trost vnd zusuchte: du weißt
was mir gebriecht: Wer gibt mir / daß ich
bey dir bleibe? du allein mein Herz / kanst
außtilgen grosse schuld / 26.

Das dritte Gespörlein ist ein Ruhen in
Gott/in welchem die Seel ruhet von Be-
trachtung vnd Gebett / vnd hat allein ein
begnügen in dem grossen edlen Gut / daß
Gott selbst ist. Sie begehrt allein ihm zu
gefallen / vnd mit ihm vereinigt zu sein/
vnd außserhalb seiner begehrt sie nichts.
Also hast du die drey Gespörlein an das
Hembdlein.

Von dem Börtlein auff das Hembd-
lein.

Arnach soll man machen ein hüpsch
Börtlein vmb das Hembdlein / mit
Golt vnd schwarzer farb.

By dem Golt wird bedeut die ewi-
ge Weißheit / die da ist der Seelen Liecht/
ihre Speiß vnd Frewd. Vnd wie viel
mehr weißheit die Seel hat / so viel mehr